

24. Jahrgang
4/2011

Volume 24
4/2011

ISSN 0937-5414
G 10364

Humanitäres Völkerrecht Informationsschriften

Journal of International Law of Peace and Armed Conflict

Deutsches Rotes Kreuz 

Institut für Friedenssicherungsrecht
und Humanitäres Völkerrecht



Herausgeber:

Deutsches Rotes Kreuz e.V., Generalsekretariat, Carstennstraße 58, 12205 Berlin-Steglitz, Tel. (0 30) 8 54 04-0, Fax (0 30) 8 54 04-4 50, Internet: www.drk.de

Institut für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht (IFHV), Ruhr-Universität Bochum, 44780 Bochum, Tel. (02 34) 32-2 73 66, Fax (02 34) 32-1 42 08, Internet: www.ifhv.de

ISSN 0937-5414

Manuskripte: Herausgeber und Redaktion haften nicht für Manuskripte, die unverlangt eingereicht werden. Sie können nur zurückgegeben werden, wenn Rückporto beigefügt ist. Mit der Annahme zur Veröffentlichung überträgt der Autor den Herausgebern alle Rechte für die Zeit bis zum Ablauf des Urheberrechts, insbesondere auch die Befugnis zur Einspeicherung in eine Datenbank sowie das Recht der weiteren Vervielfältigung zu gewerblichen Zwecken im Wege eines fotomechanischen oder eines anderen Verfahrens. Dem Autor verbleibt das Recht, nach Ablauf eines Jahres anderen Verlagen eine einfache Abdruckgenehmigung zu erteilen.

Urheber- und Verlagsrechte: Die in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Der Rechtsschutz gilt auch gegenüber Datenbanken und ähnlichen Einrichtungen. Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, bleiben vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung der Herausgeber in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- oder Fernsehsendung, im Magnettonverfahren oder ähnlichem Wege bleiben vorbehalten. Fotokopien für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopien hergestellt werden.

Bezug:

Erscheinungsweise vierteljährlich; Inlands-Abonnementpreis jährlich EUR 35,00 (inkl. MwSt. 7% und Porto und Versand); Auslands-Abonnementpreis jährlich EUR 44,50 (inkl. Porto und Versand); Einzelheftpreis Inland: EUR 9,90 (inkl. MwSt. 7%, zzgl. Porto und Versand EUR 1,45); Einzelheftpreis Ausland: EUR 22,75 (inkl. Porto, Versand und Bankgebühren).

Bestellungen unter DRK-Service GmbH, Geschäftsbereich Verlag, Berliner Straße 83, 13189 Berlin, Tel. (0 30) 86 87 78-4 10, Fax (0 30) 86 87 78-4 19, E-Mail: verlag@drkservice.de

Das Abonnement kann nur schriftlich mit einer Frist von drei Monaten zum Jahresende beim Verlag gekündigt werden.

Verlag:

DRK-Service GmbH, Geschäftsbereich Verlag, Berliner Straße 83, 13189 Berlin, Tel. (0 30) 86 87 78-4 10, Fax (0 30) 86 87 78-4 19, E-Mail: verlag@drkservice.de

Druck:

Mediengruppe UNIVERSAL, Kirschstraße 16, 80999 München, Tel. (0 89) 54 82 17-0, Fax (0 89) 55 55 51, Internet: www.universalmedien.de

Redaktion:

Prof. Dr. Hans-Joachim Heintze (verantwortlicher Chefredakteur) und **Dr. Jana Hertwig, LL.M.** (stellv. Chefredakteurin), IFHV Bochum; **Prof. Dr. Robin Geiß, LL.M. (NYU)**, Universität Potsdam; **Ass. Prof. Dr. Robert Heinsch, LL.M.**, Universität Leiden; **Ass. Prof. Dr. Jann K. Kleffner, LL.M.**, Swedish National Defence College, Stockholm; **Prof. Dr. Math Noortmann, LL.M., MSc**, Oxford Brookes University; **Dr. Heike Spieker**, DRK-Generalsekretariat Berlin

Ständige Mitarbeiter:

Prof. Dr. Dennis T.G. Dijkzeul, IFHV Bochum; **Prof. Dr. Wolff Heintschel v. Heinegg**, Universität Frankfurt (Oder); **Prof. em. Dr. Dr. h.c. mult. Knut Ipsen**, Bochum; **Prof. Dr. Claus Kreß, LL.M.**, Universität Köln; **Prof. Dr. Thilo Marauhn**, Universität Gießen; **Prof. Dr. Sven Peterke, M.A.**, Universität João Pessoa, Brasilien; **Dr. Gregor Schotten**, Auswärtiges Amt Berlin; **Prof. Dr. Joachim Wolf**, Universität Bochum; **Dr. Messeleth Worku, LL.M.**, Addis Abeba, Äthiopien

Humanitäres Völkerrecht – Informationsschriften (HuV-I)

Journal of International Law of Peace and Armed Conflict (JILPA€)

24. Jahrgang
4/2011

Volume 24
4/2011

Editorial 191

Das Thema / Topic

Die Maßnahmen des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen in Bezug auf Libyen 2011

Manuel Brunner / Robert Frau 192

Völkerrechtliches Selbstverteidigungsrecht gegen transnationales organisiertes Verbrechen?

Sven Peterke 202

Beiträge / Notes and Comments

Artikel / Articles

XXXIV. Round Table on Current Issues of International Humanitarian Law: International Humanitarian Law and New Weapons Technologies

Robin Borrmann / Hans-Joachim Heintze 216

Setting the Scene: New Technologies – New Challenges for IHL?

Michael Bothe 219

Fallstudien / Case Studies

Das Verbot der Doppelbestrafung vor den Extraordinary Chambers in the Courts of Cambodia – Verfahrenshindernisse im Prozess gegen Ieng Sary?

Frank Selbmann 222

Urteilsbesprechungen / Jurisprudence Review

The ECtHR's Judgment in Al-Jedda and Its Implications for International Humanitarian Law

Maral Kashgar 229

Panorama / Panorama

Konferenzen / Conferences

Selbstvergewisserung über die Rolle des Roten Kreuzes – Geburtstagsjubiläum zur Verbreitungsarbeit genutzt, Vorlesungsreihe des DRK-Kreisverbandes Tübingen und der Universität Tübingen, 2011

Christian B. Schad 234

Philip C. Jessup International Law Moot Court Competition 2011

Sebastian Wuschka 235

4th Graz Workshop on the Future of Security – Sustainable Peace Building: Humanizing Peace and Conflict Studies vom 7. bis 8. April 2011 in Graz

Thomas Rauter 236

Erster Münsterscher Kongress zur Humanitären Hilfe: Internationale Soforthilfe – eine Gratwanderung am 20. Mai 2011 in Münster

Mareike Meis / Katharina Behmer 237

17. DRK-Sommerkurs im Humanitären Völkerrecht vom 24. bis 30. Juli 2011 in Berlin

Damla Kuvvet 239

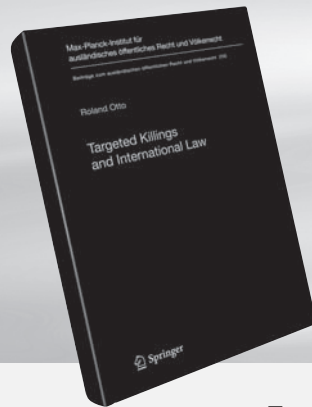
Buchbesprechungen / Book Reviews

Hans-Joachim Heintze / Andrej Zwitter (eds.), International Law and Humanitarian Assistance: A Crosscut through Legal Issues Pertaining to Humanitarianism

Marcel Banza 242

Stef Vandeginste, Stones Left Unturned: Law and Transitional Justice in Burundi

Marcel Banza 243



Beiträge zum ausländischen öffentlichen Recht und Völkerrecht

Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für
ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht

Begründet von Viktor Bruns

Hrsg.: A. von Bogdandy, R. Wolfrum

Targeted Killings and International Law

With Special Regard to Human Rights and International Humanitarian Law

R. Otto, Göttingen, Germany

Existing international law is capable to govern the "war on terror" also in the aftermath of September 11, 2001. The standards generally applicable to targeted killings are those of human rights law. Force may be used in order to address immediate threats, preventive killings are permitted under strict preconditions but targeted killings are prohibited. In the context of armed conflicts, these standards are complemented by international humanitarian law as *lex specialis*. Civilians may only be targeted while directly taking part in hostilities and posing a threat to the adversary. Also in Israel and the Occupied Territory, these standards apply. Contrary to the Israeli Supreme Court's view, international humanitarian law is not complemented by human rights law, but human rights law is – to some degree – complemented by international humanitarian law. According to these standards, many killings which would be legal according to the Israeli Supreme Court violate international law.



2012. XXII, 662 p. (Vol. 230) Hardcover
ISBN 978-3-642-24857-3 ▶ * € (D) 117,65 | € (A) 120,95 | sFr 146,50

Bei Fragen oder Bestellung wenden Sie sich bitte an ▶ Springer Customer Service Center GmbH, Haberstr. 7, 69126 Heidelberg
▶ **Telefon:** +49 (0) 6221-345-4301 ▶ **Fax:** +49 (0) 6221-345-4229 ▶ **Email:** orders-hd-individuals@springer.com ▶ € (D) sind gebundene Ladenpreise in Deutschland und enthalten 7% MwSt; € (A) sind gebundene Ladenpreise in Österreich und enthalten 10% MwSt.
Die mit * gekennzeichneten Preise für Bücher und die mit ** gekennzeichneten Preise für elektronische Produkte sind unverbindliche Preisempfehlungen und enthalten die landesübliche MwSt. ▶ Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten.

015123x

Editorial

Libyen-Konflikt 2011, transnationales organisiertes Verbrechen sowie neue Waffentechnologien

Diese Ausgabe der HUV-I 2011 beschäftigt sich einerseits mit den Maßnahmen des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen im Libyen-Konflikt und andererseits mit dem völkerrechtlichen Selbstverteidigungsrecht gegen transnationale organisierte Verbrechen. Zudem beschäftigen wir uns wiederum mit Fragen der Waffenentwicklung, womit an die Schwerpunkte der vorangegangenen Hefte angeschlossen wird.

Einleitend untersuchen Manuel Brunner und Robert Frau die Maßnahmen des Sicherheitsrates in Bezug auf die Krise in Libyen. Der Sicherheitsrat habe den Staaten weitreichende Befugnisse zu militärischen Maßnahmen zugestanden, die allerdings mit zahlreichen Rechtsfragen verbunden seien. Darüber hinaus seien die gezielten Sanktionen gegen die Führungsriege Libyens problematisch. Und auch die Überweisung der Situation an den Internationalen Strafgerichtshof habe bereits die ersten, kritikwürdigen Haftbefehle nach sich gezogen.

Sven Peterke geht derweil der Frage nach, ob das völkerrechtliche Selbstverteidigungsrecht zur Abwehr von Bedrohungslagen berechtigt, die von transnationalen organisierten Verbrechen ausgehen. Zwar mangle es bislang an konkreten Fallbeispielen. Nach den Terroranschlägen vom 11. September 2001 sei aber in Staatenpraxis und Völkerrechtslehre eine erhöhte Bereitschaft festzustellen, nicht-staatliche Akteure als Adressaten des völkerrechtlichen Selbstverteidigungsrechts aufzufassen. Ausgangspunkt seien primär Erwägungen im Hinblick auf den „internationalen“ Terrorismus.

Der dritte Schwerpunkt dieser Ausgabe greift die vom International Institute of Humanitarian Law in San Remo vom 8. bis 10. September 2011 durchgeführte Tagung zum Thema „International Humanitarian Law and New Weapons Technologies“ auf. Michael Bothe, dessen Eröffnungsvortrag der Session 1 „Legal and Operational Impact of Technology on Modern Warfare“ in diesem Heft im Wortlaut abgedruckt ist, zeigt sich optimistisch, dass das humanitäre Völkerrecht in seiner geltenden Fassung in der Lage sei, den Herausforderungen durch den Einsatz von autonomen Systemen und Cyber-Warfare adäquat zu begegnen. Eine Revision des Rechts des bewaffneten Konflikts sei somit nicht erforderlich.

Die weiteren Beiträge beschäftigen sich mit dem „Verbot der Doppelbestrafung vor den Extraordinary Chambers in the Courts of Cambodia“ (Frank Selbmann) sowie mit „The ECtHR’s Judgment in Al-Jedda and Its Implications for International Humanitarian Law“ (Maral Kashgar).

Konferenzberichte, unter anderem zum alljährlichen DRK-Sommerkurs im humanitären Völkerrecht, sowie mehrere Buchbesprechungen runden Heft 4 ab.

Die Redaktion schließt dieses Heft mit dem Hinweis, dass die Inhalte der Beiträge nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion widerspiegeln. Nun hoffen wir, dass sich Information und Lesevergnügen auch in dieser Ausgabe der HuV-I verbinden, und wünschen Ihnen interessante Einblicke und Freude bei der Lektüre.

Jana Hertwig
Stellv. Chefredakteurin